Geflüchtete Frauen im mosaique

Inter- und transdisziplinäres Forschungsprojekt im Rahmen des Seminars "mosaique - Haus der Kulturen" bei Fr. Dr. Eva Kern (Umweltwissenschaften SoSe 2020)

Gliederung

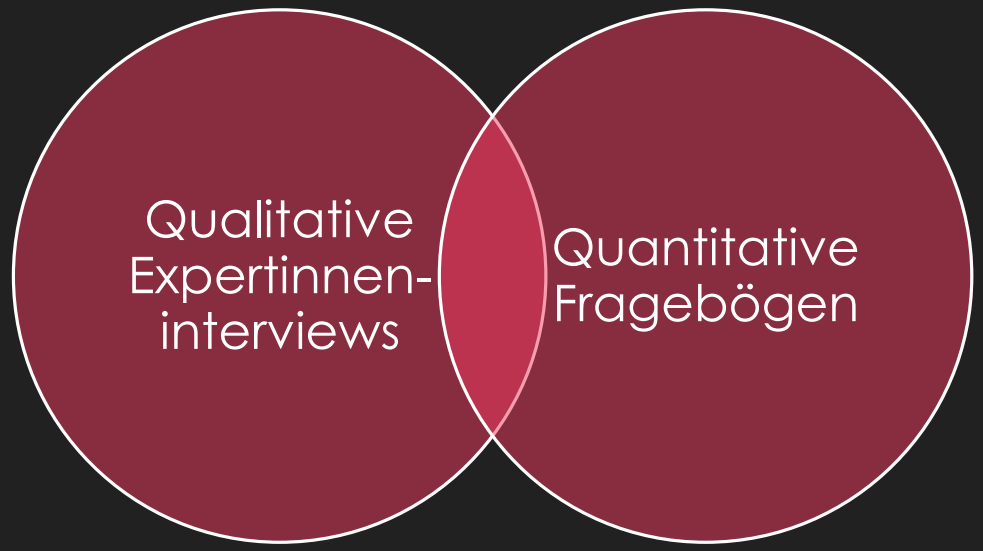
- Einleitung
- Forschungshintergrund
  - Gesellschaftliche Relevanz
  - Wissenschaftliche Relevanz
- Projektablauf
  - Projektplan
  - Methodik
- Ergebnisse und Produkt
- Fazit und Ausblick

Einleitung

Forschungsfrage

Forschungsfrage

Sind geflüchtete Frauen unter den Besucher*innen des "mosaiques- Haus der Kulturen" vertreten und werden ihre Interessen angesprochen?



Forschungshintergrund

Gesellschaftliche Relevanz

Wissenschaftliche Relevanz

Gesellschaftliche Relevanz

- 709 schutzsuchende Frauen über 18 mit Wohnort Lüneburg (Bürgeramt Lüneburg 2020)
- Steigende Anzahl weiblicher Geflüchteter
- Lebenssituation wenig beleuchtet und vorurteilsbehaftet
- Restriktive Gendernormen und praktische Beschränkungen durch Care-Verantwortung → eingeschränkter Zugang zu Informationen und Infrastruktur
- Intersektionalität: Zusammenwirken sozialer Kategorien (z.B. Gender, Ethnizität, Religion) und damit einhergehender Ungleichheiten, Diskriminierungen und Machtverhältnisse → spezifische Diskriminierungsformen

Gesellschaftliche Relevanz

- Barrierefreiheit: Niedrigschwellige und geschlechtsspezifische Angebote, Kinderbetreuung, Dolmetscher*innen
- Vernetzung und Informationsfluss zwischen lokalen Akteuren → Langfristigkeit, Perspektiven
- Individuelle Bedarfe berücksichtigen → enge Zusammenarbeit mit geflüchteten Frauen nötig
  - Sprache und Kontakt
  - Teilhabe am Alltag
  - Bildung und Ausbildung
  - Teilhabe Arbeitsmarkt

Wissenschaftliche Relevanz

- **Nachhaltigkeitsforschung**: Soziale Nachhaltigkeit; SDGs

- **Transdisziplinäre Forschung:**
  - Integratives Forschungsprojekt
  - Verbindung von praktischem und wissenschaftlichem Wissen unter Einbezug von Praxispartnern
  - Gesellschaftsrelevante Problemstellung
  - Generation von Systemwissen und Transformationswissen

Projektablauf

Projektplan

Methodik

Projektplan

Erstellung Projektplan

Interviewpartnerinnen und Institutionen kontaktieren

Ausarbeitung der Interviewfragen bzw. Fragebögen

Literaturrecherche

1. VORBEREITUNG

April – Mitte Juni

2. UMSETZUNG

Mitte Juni – Mitte Juli

3. AUSWERTUNG

Mitte Juli – Anfang August

Durchführung der Interviews

Fragebögen verteilen und Einsammeln

Datensicherung

- Transkription Interviews
- Übertragen der Fragebögen in Excel

Datenauswertung

Produkterstellung

Prüfungsvorbereitung

Reflektion

- Erste Sichtung der Ergebnisse
- Zeitplan & Forschungsverlauf
- Anpassung der Forschungsfrage

Methodik

Zielgruppe

Expertinneninterviews

- Zwei Leitende und eine Teilnehmerin der "Allerweltsfrauengruppe"
- N = 3
- in Präsenz durchgeführt
- Entscheidungskriterium: detaillierte Einblicke in die Dynamiken der Frauengruppe und anderen Veranstaltungen des mosaiques

Fragebögen

- Frauen mit Fluchterfahrung aus Lüneburg (Landkreis)
- N = 21
- Verteilung via sozialer und kultureller Institutionen in Lüneburg (VHS, Diakonie, AWO, arabische Schule) und via Interviewpartnerin
- Entscheidungskriterium: Ermittlung von Besuchsmotivation, Hürden und Bedürfnissen von einer Vielzahl geflüchteter Frauen

Methodik

Aufbau

Expertinneninterviews

- 23 Fragen zu Person, Engagement und wahrgenommenen Teilnehmer*innen im mosaique

Fragebögen

- 20 Fragen zu demografischen Informationen sowie den Veranstaltungen des mosaiques
- Fragebogen verfügbar in Deutsch Englisch, Arabisch, Farsi

Überprüfung der Fragen →

Anwendung des Leitfadens von Lenzner & Menold (2015)

Testdurchläufe, peer-review durch Kommiliton*innen und Rücksprache mit den Seminarleiterinnen

Fragebögen Beispiel

Fragebogen

Frauen mit Fluchterfahrung im „mosaique“

Liebe Teilnehmerin,
Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen, an unserer Umfrage teilzunehmen! ♡

Wir sind eine kleine Forschungsgruppe der Leuphana Universität Lüneburg und untersuchen in Zusammenarbeit mit dem “mosaique - Haus der Kulturen”, ob Frauen mit Fluchterfahrung das Kulturhaus besuchen. Mit den Ergebnissen des Fragebogens möchten wir dazu beitragen das “mosaique” als kulturellen Treffpunkt für alle Mitglieder der Gesellschaft attraktiv zu machen.

Unsere Fragen beziehen sich hierbei auf die “normale” Situation und nicht auf die momentanen Umstände aufgrund der Covid-19 Pandemie. Alle Angaben, die Sie hier machen, sind völlig anonym und dienen ausschließlich Forschungszwecken.

Liebe Grüße von den Forscherinnen Emma, Anisja und Ayane ♡

1) Personenbezogene Fragen

Wie alt sind Sie? _____

Wo sind Sie geboren? _____

Sind Sie aus Ihrem Heimatland geflohen? ☐ Ja ☐ Nein

Wie lange leben Sie bereits in Deutschland? _____

Wie lange leben Sie bereits in Lüneburg?_____

Wie ist Ihr Familienstand?

☐ ledig ☐ verheiratet ☐ geschieden ☐ verwitwet

Haben Sie Kinder? ☐ Ja ☐ Nein

In welchem Stadtteil/Ort leben Sie aktuell?_____

Methodik

Expertinneninterviews

- stichpunktartige Transkription der Inhalte
- Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring, induktive Kategorienbildung

Fragebögen

- Auswertung durch Excel
- Erstellen visueller Diagramme zur Veranschaulichung für das mosaique und das Produkt

Expertinnen interviews - Auswertung

Beispiel qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring:

Frage (I):		
Antwort (B):	Kodierung:	**Kategorie**
I: Und was sind deiner Meinung nach Gründe, warum geflüchtete Frauen an den Veranstaltungen im mosaique nicht teilnehmen?		
B: Bahrendorf: Sprachangebot für geflüchtete Frauen mit Kinderbetreuung, ca. von 9-13h eröffnete → 5-6 beständige Teilnehmerinnen der Frauengruppe nahmen lieber dieses Angebot an, anstatt zum mosaique zu gehen. Kinderbetreuung wesentlicher Punkt (Kinderbetreuung gehört zum Service, ist Gelingensbedingung,	Kinderbetreuung	**Kinderbetreuung als Gelingensbedingung**
aber: mosaique ist kein Service --> Problem).	Problem: mosaique ist kein Serviceangebot	**Selbstverständnis des mosaiques als kein Serviceangebot**
Frauen nahmen gerne „Serviceangebote" an, wie z.B. Sprachübungen, die Elisabeth sonst in der VHS unterrichtet hatte	Berdürfnis nach Sprachunterricht als Serviceangebot	**Intensives Bedürfnis für Spracherwerbs- und Integrationsangebote**
Sprachhürden: manche Informationsangebote können aufgrund des niedrigen Sprachniveaus nicht von den Frauen aufgenommen werden. B1 ist Voraussetzung für weitergehende Ausbildung / Fortbildung/ Integrationsmaßnahme, für die sich die Frauen interessierten.	Sprachhürden bei den Veranstaltungen der Frauengruppe	**Sprachhürden**
Dieses Sprachniveau zu trainieren ist aber nicht das Selbstverständnis (Grundsatz) der Frauengruppe. Es müsste ein anderes Format sein (Kleingruppen / eins-zu-eins Training).	Problem: mosaique ist kein Serviceangebot	**Selbstverständnis des mosaiques als kein Serviceangebot**
Unterschiedliche Ziele: Manche Frauen wollen sich auch einfach nur treffen und austauschen [nicht nur Sprachübungen machen], eigentlich auch auf Deutsch.	Unterschiedliche Ziele,	**Heterogenität der Gruppe**

Methodik

Expertinneninterviews

- stichpunktartige Transkription der Inhalte
- Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring, induktive Kategorienbildung

Fragebögen

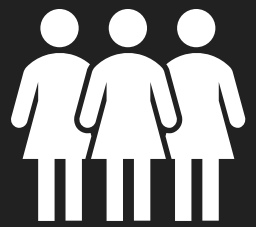
- Auswertung durch Excel
- Erstellen visueller Diagramme zur Veranschaulichung für das mosaique und das Produkt

Ergebnisse

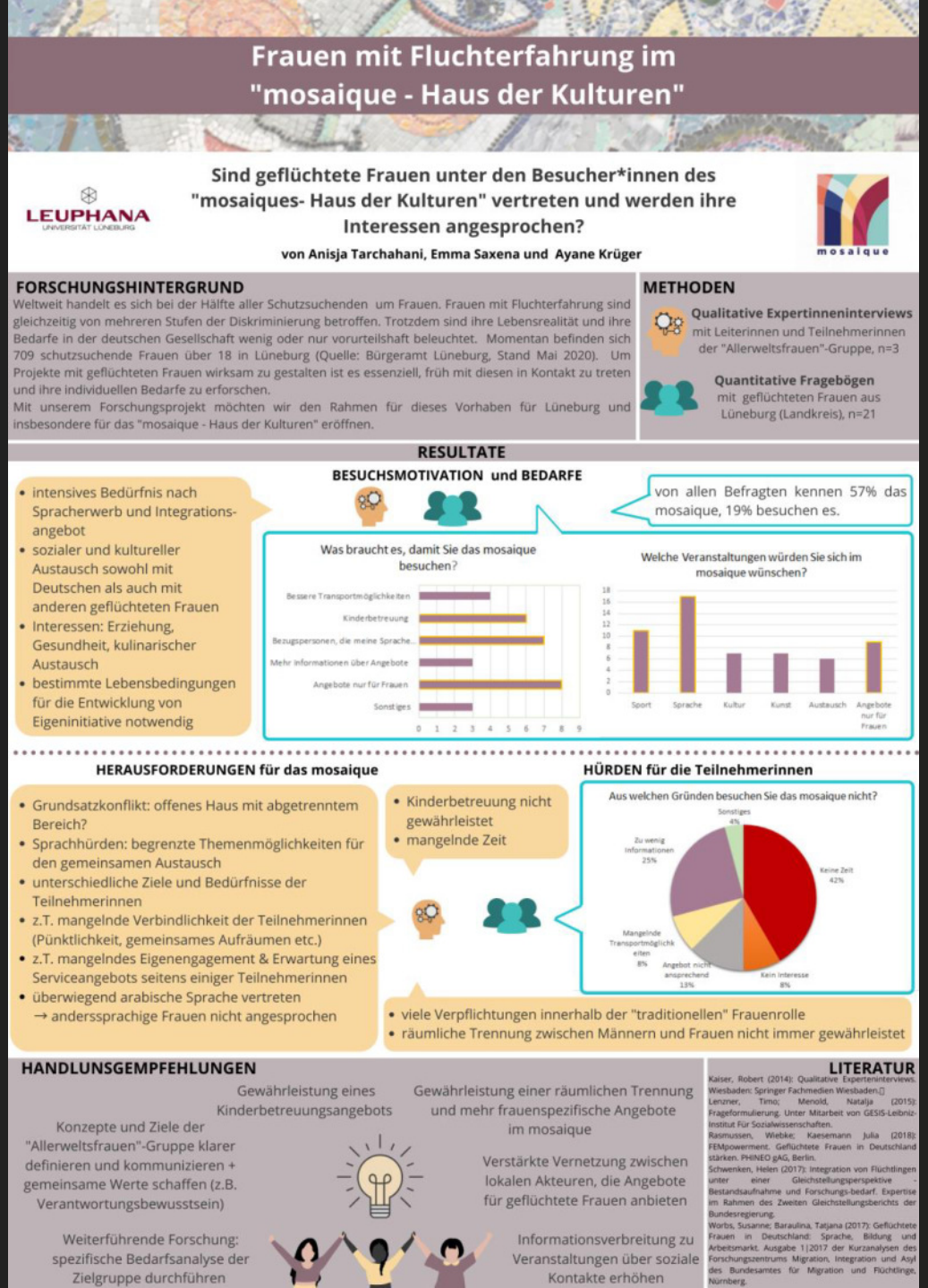
Produkt

Erreichte Zielgruppe

- Ø 39 Jahre alt
- 20 von 21 TN aus Syrien geflohen
- Ø Ankunft Deutschland/Lüneburg 2015 - 2016
- Mehrheit ist verheiratet, hat Kinder und lebt in Familienkonstellation
- Informationskanäle: Freunde, soziale Institutionen und Standort Stadt



Produkt

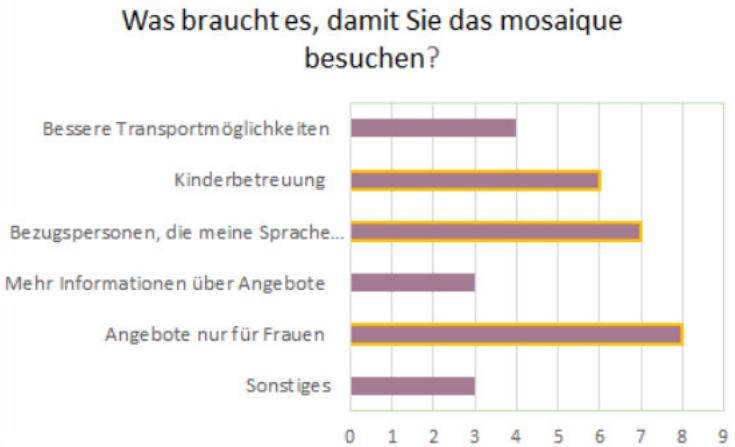

Frauen mit Fluchterfahrung im "mosaique - Haus der Kulturen"
LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG
Sind geflüchtete Frauen unter den Besucher*innen des "mosaiques- Haus der Kulturen" vertreten und werden ihre Interessen angesprochen?
von Anisja Tarchahani, Emma Saxena und Ayane Krüger
mosaique
FORSCHUNGSHINTERGRUND
Weltweit handelt es sich bei der Hälfte aller Schutzsuchenden um Frauen. Frauen mit Fluchterfahrung sind gleichzeitig von mehreren Stufen der Diskriminierung betroffen. Trotzdem sind ihre Lebensrealität und ihre Bedarfe in der deutschen Gesellschaft wenig oder nur vorurteilshaft beleuchtet. Momentan befinden sich 709 schutzsuchende Frauen über 18 in Lüneburg (Quelle: Bürgeramt Lüneburg, Stand Mai 2020). Um Projekte mit geflüchteten Frauen wirksam zu gestalten ist es essenziell, früh mit diesen in Kontakt zu treten und ihre individuellen Bedarfe zu erforschen.
Mit unserem Forschungsprojekt möchten wir den Rahmen für dieses Vorhaben für Lüneburg und insbesondere für das "mosaique - Haus der Kulturen" eröffnen.
METHODEN
Qualitative Expertinneninterviews mit Leiterinnen und Teilnehmerinnen der "Allerweltsfrauen"-Gruppe, n=3
Quantitative Fragebögen mit geflüchteten Frauen aus Lüneburg (Landkreis), n=21
RESULTATE
BESUCHSMOTIVATION und BEDARFE
• intensives Bedürfnis nach Spracherwerb und Integrations-angebot
• sozialer und kultureller Austausch sowohl mit Deutschen als auch mit anderen geflüchteten Frauen
• Interessen: Erziehung, Gesundheit, kulinarischer Austausch
• bestimmte Lebensbedingungen für die Entwicklung von Eigeninitiative notwendig
von allen Befragten kennen 57% das mosaique, 19% besuchen es.
Was braucht es, damit Sie das mosaique besuchen?
Bessere Transportmöglichkeiten
Kinderbetreuung
Bezugspersonen, die meine Sprache...
Mehr Informationen über Angebote
Angebote nur für Frauen
Sonstiges
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9
Welche Veranstaltungen würden Sie sich im mosaique wünschen?
18 16 14 12 10 8 6 4 2 0
Sport
Sprache
Kultur
Kunst
Austausch
Angebote nur für Frauen
HERAUSFORDERUNGEN für das mosaique
• Grundsatzkonflikt: offenes Haus mit abgetrenntem Bereich?
• Sprachhürden: begrenzte Themenmöglichkeiten für den gemeinsamen Austausch
• unterschiedliche Ziele und Bedürfnisse der Teilnehmerinnen
• z.T. mangelnde Verbindlichkeit der Teilnehmerinnen (Pünktlichkeit, gemeinsames Aufräumen etc.)
• z.T. mangelndes Eigenengagement & Erwartung eines Serviceangebots seitens einiger Teilnehmerinnen
• überwiegend arabische Sprache vertreten
→ anderssprachige Frauen nicht angesprochen
• Kinderbetreuung nicht gewährleistet
• mangelnde Zeit
HÜRDEN für die Teilnehmerinnen
Aus welchen Gründen besuchen Sie das mosaique nicht?
Sonstiges 4%
Zu wenig Informationen 25%
Keine Zeit 42%
Mangelnde Transportmöglichkeiten 8%
Angebot nicht ansprechend 13%
Kein Interesse 8%
• viele Verpflichtungen innerhalb der "traditionellen" Frauenrolle
• räumliche Trennung zwischen Männern und Frauen nicht immer gewährleistet
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN
Gewährleistung eines Kinderbetreuungsangebots
Gewährleistung einer räumlichen Trennung und mehr frauenspezifische Angebote im mosaique
Konzepte und Ziele der "Allerweltsfrauen"-Gruppe klarer definieren und kommunizieren + gemeinsame Werte schaffen (z.B. Verantwortungsbewusstsein)
Verstärkte Vernetzung zwischen lokalen Akteuren, die Angebote für geflüchtete Frauen anbieten
Weiterführende Forschung: spezifische Bedarfsanalyse der Zielgruppe durchführen
Informationsverbreitung zu Veranstaltungen über soziale Kontakte erhöhen
LITERATUR
Kaiser, Robert (2014): Qualitative Experteninterviews. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
Lenzner, Timo; Menold, Natalja (2015): Frageformulierung. Unter Mitarbeit von GESIS-Leibniz-Institut Für Sozialwissenschaften.
Rasmussen, Wiebke; Kaesemann Julia (2018): FEMpowerment. Geflüchtete Frauen in Deutschland stärken. PHINEO gAG, Berlin.
Schwenken, Helen (2017): Integration von Flüchtlingen unter einer Gleichstellungsperspektive - Bestandsaufnahme und Forschungs-bedarf. Expertise im Rahmen des Zweiten Gleichstellungsberichts der Bundesregierung.
Worbs, Susanne; Baraulina, Tatjana (2017): Geflüchtete Frauen in Deutschland: Sprache, Bildung und Arbeitsmarkt. Ausgabe 1|2017 der Kurzanalysen des Forschungszentrums Migration, Integration und Asyl des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg.

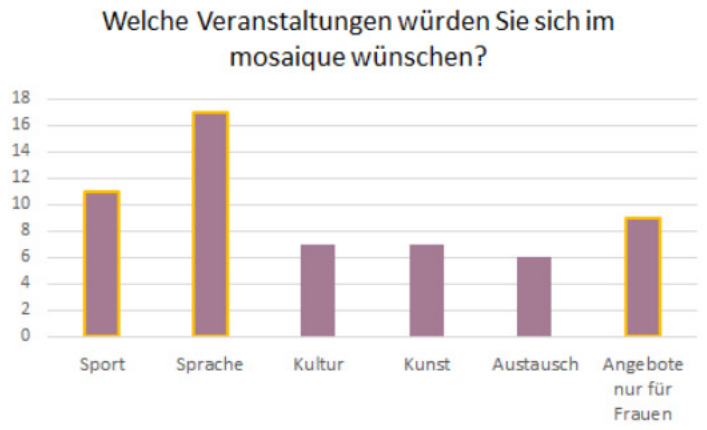
RESULTATE

BESUCHSMOTIVATION und BEDARFE

- intensives Bedürfnis nach Spracherwerb und Integrations-angebot
- sozialer und kultureller Austausch sowohl mit Deutschen als auch mit anderen geflüchteten Frauen
- Interessen: Erziehung, Gesundheit, kulinarischer Austausch
- bestimmte Lebensbedingungen für die Entwicklung von Eigeninitiative notwendig

von allen Befragten kennen 57% das mosaique, 19% besuchen es.



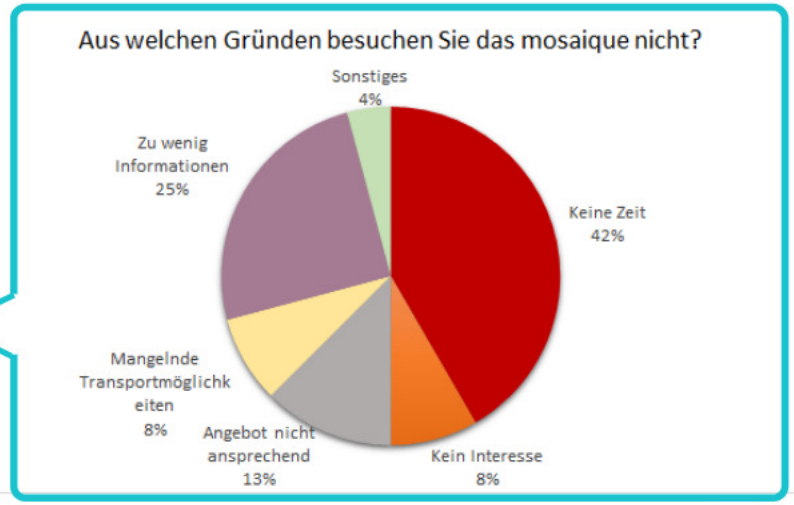


HERAUSFORDERUNGEN für das mosaique

- Grundsatzkonflikt: offenes Haus mit abgetrenntem Bereich?
- Sprachhürden: begrenzte Themenmöglichkeiten für den gemeinsamen Austausch
- unterschiedliche Ziele und Bedürfnisse der Teilnehmerinnen
- z.T. mangelnde Verbindlichkeit der Teilnehmerinnen (Pünktlichkeit, gemeinsames Aufräumen etc.)
- z.T. mangelndes Eigenengagement & Erwartung eines Serviceangebots seitens einiger Teilnehmerinnen
- überwiegend arabische Sprache vertreten
  → anderssprachige Frauen nicht angesprochen

HÜRDEN für die Teilnehmerinnen

- Kinderbetreuung nicht gewährleistet
- mangelnde Zeit



- viele Verpflichtungen innerhalb der "traditionellen" Frauenrolle
- räumliche Trennung zwischen Männern und Frauen nicht immer gewährleistet

HANDLUNSGEMPFEHLUNGEN

Gewährleistung eines Kinderbetreuungsangebots

Gewährleistung einer räumlichen Trennung und mehr frauenspezifische Angebote im mosaique

Konzepte und Ziele der "Allerweltsfrauen"-Gruppe klarer definieren und kommunizieren + gemeinsame Werte schaffen (z.B. Verantwortungsbewusstsein)

Verstärkte Vernetzung zwischen lokalen Akteuren, die Angebote für geflüchtete Frauen anbieten

Weiterführende Forschung: spezifische Bedarfsanalyse der Zielgruppe durchführen

Informationsverbreitung zu Veranstaltungen über soziale Kontakte erhöhen

Fazit

Ausblick

Fazit und Ausblick

- Frauen mit Fluchterfahrung besuchen das mosaique
- Bedarfe sollten noch mehr berücksichtigt werden, um Projekte für sie zugänglicher zu machen
- Kritische Reflexion: unsere Forschung umfasst nur einen kleinen Bereich

  → Weitere Forschung empfehlenswert

Quellen

Bürgeramt Lüneburg (2020), Ansprechpartnerin Frau Twesten (Stand Mai 2020).

Hansestadt Lüneburg, Statistik. Online verfügbar unter https://www.hansestadtlueneburg.de/Home-Hansestadt-Lueneburg/Stadt-und-Politik/Rathaus/Zahlen-Daten-Fakten.aspx, zuletzt geprüft am 04.08.2020.

Kaiser, Robert (2014): Qualitative Experteninterviews. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Lang, Daniel J.; Wiek, Arnim; Bergmann, Matthias; Stauffacher, Michael; Martens, Pim; Moll, Peter et al. (2012): Transdisciplinary research in sustainability science: practice, principles, and challenges. In: Sustain Sci 7 (S1), S. 25–43. DOI: 10.1007/s11625-011-0149-x.

Lenzner, Timo; Menold, Natalja (2015): Frageformulierung. Unter Mitarbeit von GESIS-Leibniz-Institut Für Sozialwissenschaften.

Rasmussen, Wiebke; Kaesemann Julia (2018): FEMpowerment. Geflüchtete Frauen in Deutschland stärken. PHINEO gAG, Berlin.

Schwenken, Helen (2017): Integration von Flüchtlingen unter einer Gleichstellungsperspektive - Bestandsaufnahme und Forschungsbedarf. Expertise im Rahmen des Zweiten Gleichstellungsberichts der Bundesregierung. Online verfügbar unter www.gleichstellungsbericht.de, zuletzt geprüft am 04.08.2020.

Universität Bielefeld: Definition Intersektionalität. Online verfügbar unter https://www.uni-bielefeld.de/gendertexte/intersektionalitaet.html, zuletzt geprüft am 07.08.2020.

Walgenbach, Katharina (2012): Intersektionalität - eine Einführung. Online verfügbar unter www.portal-intersektionalität.de, zuletzt geprüft am 01.08.2020.

Worbs, Susanne; Baraulina, Tatjana (2017): Geflüchtete Frauen in Deutschland: Sprache, Bildung und Arbeitsmarkt. Ausgabe 1|2017 der Kurzanalysen des Forschungszentrums Migration, Integration und Asyl des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg.